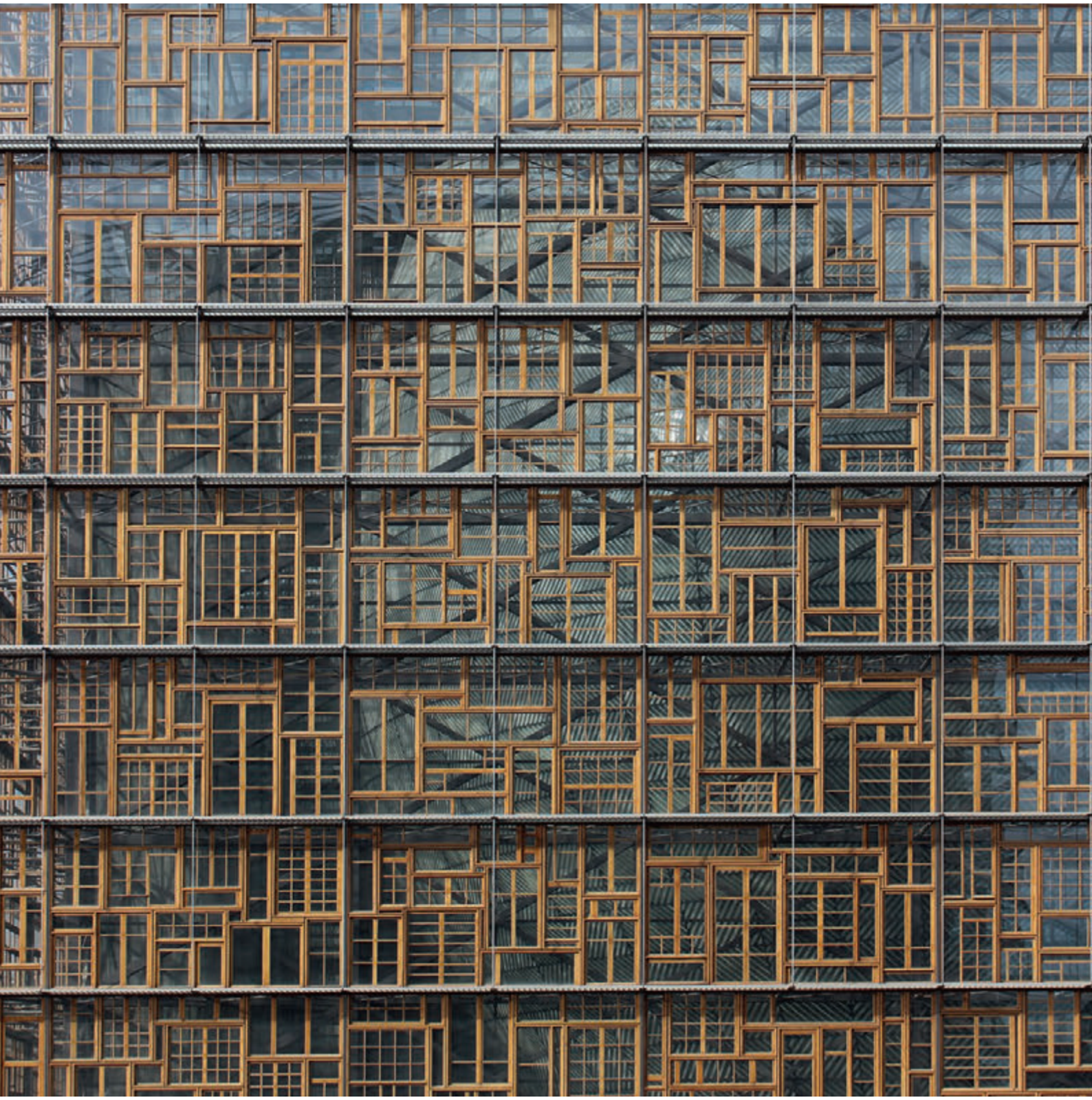
15,90 EURO
4 192473 615907 07

wa

wettbewerbe aktuell 7/2016



Stadtpark Városliget Budapest Museum für Völkerkunde Budapest SPORTS-DOME HafenCity Hamburg
Alte Akademie München Jakob-Riedinger-Haus Würzburg Familienzentrum Stadtteil West Neumünster
Technisches Rathaus Mannheim Westl. Promenadenring Dresden Dt. Rentenversicherung Laatzen
Erw. Résidence Palace für den Rat der Europ. Union Brüssel Fasanenhof/Europaplatz 20 Stuttgart
„Wohnen in allen Lebensphasen“ Oberammergau Firma Philipp Hafner GmbH & Co. KG Fellbach

wa inhalt 7/2016

23

31

41

Wettbewerbsinformationen

1 Jaeger(s)latein

4 Wettbewerbskalender

6 Wettbewerbsmeldungen

12 Veranstaltungen/Seminare

15 Kurzergebnisse

Wettbewerbsdokumentationen

22 Erneuerung des Stadtparks Városliget in Budapest, Ungarn

23 Museum für Völkerkunde in Budapest, Ungarn

31 SPORTS-DOME im Baakenhafen HafenCity Hamburg

41 „Alte Akademie“ in München

49 Jakob-Riedinger-Haus in Würzburg

53 Familienzentrum im „Stadtteil West“ in Neumünster

57 Technisches Rathaus, Mannheim

61 Westlicher Promenadenring in Dresden

Impressum

www.wettbewerbe-aktuell.de
www.wa-journal.de

MIX
Papier aus verantwortungsvollen Quellen
FSC® C010964
www.fsc.org

wa wettbewerbe aktuell
Fachzeitschrift für Architekturwettbewerbe
ISSN - 0177 - 9788

Postvertriebsstück-Nr. E 7130
46. Jahrgang, Erscheinungsweise monatlich

wa wettbewerbe aktuell
Verlagsgesellschaft mbH
Maximilianstraße 5 · 79100 Freiburg i. Br.
Telefon 0761/77 4 55-0
Fax 0761/77 4 55-11
www.wettbewerbe-aktuell.de
verlag@wettbewerbe-aktuell.de

Druck
Dinner Druck GmbH · 77963 Schwanau

Bezugspreise
Einzelheft € 15,90 zuzügl. Versandkosten

Abonnementpreise 2016

Jahresabonnement Inland	€ 159,60
Abonnement Ausland	€ 165,60
Studentenabonnement Inland	€ 90,00
Studentenabonnement Ausland	€ 96,00

Alle Preise verstehen sich inkl. Mehrwertsteuer und Versandkosten. Studentenabonnements nur gegen jährliche Einsendung einer Immatrikulationsbescheinigung. Das Abonnement ist erstmalig mit einer Frist von vier Wochen zum Ende der Mindestbezugszeit (12 Monate bzw. 24 Monate) und danach jeweils bis vier Wochen vor Ablauf eines Quartals schriftlich kündbar.

57

61

Foto Quentin Olbrechts

73

Wettbewerbe weiterverfolgt

68 Zwischenberichte – wettbewerbe weiterverfolgt

70 Hauptverwaltung der Dt. Rentenversicherung Braunschweig-Hannover in Laatzen

73 Erweiterung des Résidence Palace für den Rat der Europäischen Union in Brüssel

77 Fasanenhof/Europaplatz 20, Stuttgart

80 „Wohnen in allen Lebensphasen“ Am Rainenbichl in Oberammergau

81 Firma Philipp Hafner GmbH & Co. KG in Fellbach

84 Thema Keramikfassaden

Titelbild

Erweiterung des Résidence Palace für den Rat der Europäischen Union in Brüssel

Philippe SAMYN and PARTNERS, architects & engineers, Brüssel
Lead and Design Partner
Studio Valle Progettazioni, architects
Buro Happold Limited, engineers

© Quentin Olbrechts

Herausgeber
Dipl.-Ing. Thomas Hoffmann-Kuhnt

Redaktion
Barbara Jonas (Chefredakteurin) 0761/77 4 55– 0
redaktion@wa-journal.de
Judith Jaeger (Stellv. Chefredakteurin) –23
jaeger@wa-journal.de
Kristina Nenninger –22
nenninger@wa-journal.de
Bianca Dold –25
dold@wa-journal.de

Grafik
Susanne Stöcks 0761/77 4 55–30
stoecks@wa-journal.de
Michael Steiert –31
steiert@wa-journal.de
Fax Redaktion, Grafik –11

Abo-Service, Vertrieb und Buchhaltung
aboservice@wa-journal.de
Christa Willmann (Buchhaltung) – 80
willmann@wa-journal.de
Jutta Krieg (Buchhaltung) – 90
krieg@wa-journal.de

Anzeigen
Jan Sievers 0761/77 4 55–77
sievers@wa-journal.de
Anzeigenschluss jeweils am 10. des Vormonats
Anzeigenpreisliste Nr. 39 vom 1. 1. 2015
Fax Aboservice, Anzeigen –99

Englischübersetzungen
Gesine Pelka-Bastian

Diese Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes bedarf der Zustimmung des Verlages. Für Vollständigkeit und Richtigkeit aller Beiträge wird keine Gewähr übernommen.

Mitglied der Informationsgesellschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern (IVW) und der Arbeitsgemeinschaft Leseranalyse Architekten und planende Bauingenieure (agla a+b); Mediadaten nach AMF, Karten 1 bis 4. HRB Freiburg 4013

OFFENE WETTBEWERBE

Erweiterung Kreismuseum Syke

Auslober
Landkreis Diepholz
Niedersachsenstr. 2, 49356 Diepholz

Wettbewerbsbetreuung
büro luchterhandt
stadtplaner architekten landschaftsarchitekten
Shanghaiallee 6, 20457 Hamburg
Tel. 0 40/70 70 80 70, Fax 0 40/7 07 08 07 80
E-Mail: bewerbung@luchterhandt.de
www.luchterhandt.de

Wettbewerbsaufgabe
Während der Ausgrabungen im Rahmen des Baus der Nordeuropäischen Erdgas-Leitung (NEL) wurde im April 2011 im Landkreis Diepholz, bei Gessel, unweit der Stadt Syke, ein 1,8 kg schwerer Goldschatz der Bronzezeit entdeckt. Ein Archäologenteam barg den sog. Gesseler Goldhort, der insgesamt 117 Objekte umfasst. Der Fund ist der größte bisher bekannte bronzezeitliche Goldfund in Norddeutschland und Anlass für die Erweiterung des seit 1937 bestehenden Kreismuseums Syke, welches das kultur- und alltagsgeschichtliche Museum des Landkreises Diepholz ist. Ziel des Wettbewerbs ist es, einen charakteristischen Erweiterungsbau für das Kreismuseum in Syke zu erhalten. Insgesamt umfasst die zu planende Erweiterung rund 400 qm Nutzfläche. Der Kostenrahmen für die Kostengruppen 300 bis 500 beläuft sich auf rund 1,48 Mio. Euro (brutto).

Wettbewerbsart
Offener, einphasiger Realisierungswettbewerb

Teilnehmer
Freischaffende, angestellte und beamtete Architekten

Termine
Abgabe Pläne und Modell (Poststempel) **27. 07. 2016**

Registrierung
Es ist eine Registrierung erforderlich unter
www.luchterhandt.de/verfahrensmanagement/5042/

Deutscher Bundestag – Innenhof, Schadowstraße 04, Berlin-Mitte

Auslober
Bundesrepublik Deutschland

Wettbewerbsbetreuung
Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung,
Referat A2 – Projektentwicklung, Wettbewerbe,
Zuwendungsmaßnahmen, z.Hd. Angela L. Kauls
Straße des 17. Juni 112, 10623 Berlin
Tel. 0 30/1 84 01 72 01, Fax 0 30/1 81 04 01 72 09
E-Mail: Innenhof@bbr.bund.de, www.bbr.bund.de

Wettbewerbsaufgabe
Für den Deutschen Bundestag wird ein Neubau in der Schadowstraße 4 in Berlin-Mitte errichtet, der derzeit von dem aus einem Architekturwettbewerb hervorgegangenen Büro Code Unique aus Dresden geplant wird (siehe wa 11/2014). Im Rahmen dieses Bauvorhabens sollen mit Hilfe eines offenen Wettbewerbes für Landschaftsarchitekten Gestaltungskonzepte für den Innenhof entwickelt werden. Aufgabe des landschaftsarchitektonischen Wettbewerbs ist es, einen Vorentwurf für den rund 4.000 m² großen Innenhof zu entwickeln, der einen qualitativ hochwertigen Freiraum schafft sowie den zahlreichen funktionalen Anforderungen gerecht wird.

Wettbewerbsart
Offener, einphasiger Planungswettbewerb für Landschaftsarchitekten nach RPW 2013

Zulassungsbereich
Europäischer Wirtschaftsraum (EWR) sowie die Staaten der Vertragsparteien des WTO-Übereinkommens über das öffentliche Beschaffungswesen (GPA)

Teilnehmer
Freiberufliche Landschaftsarchitekten

Termine
Abgabe Pläne (14.00 Uhr) **16. 08. 2016**

Preise
Gesamtpreissumme inkl. 19% MwSt. € 28.000,–

Bauhaus-Universität Weimar, Außenanlage der Van-de-Velde-Bauten

Auslober
Freistaat Thüringen Landesamt für Bau und Verkehr – Abteilung 5, Hochbau
z.Hd. Herrn Vigogne-Bellair · Herrn Reske
Europaplatz 3, 99091 Erfurt
Tel. 03 61/5 74 15 65 43, Fax 03 61/5 74 15 65 70
E-Mail: Zentrale.Vergabe@TLBV.Thueringen.de

Elektronischer Zugang zu Informationen:
www.thueringen.de/th9/tlbv/service/zentrale_vergabe/index.aspx

Wettbewerbsaufgabe
Die Bauhaus-Universität ist mit ihren Stammgebäuden seit 1996 in die Weltkulturerbe Liste der Unesco aufgenommen. Das Ensemble der ehemaligen großherzoglich-sächsischen Kunstschule (heute das Hauptgebäude der Bauhaus-Universität) und der ehemaligen großherzoglich-sächsischen Kunstgewerbeschule (heute als Van-de-Velde-Bau bezeichnet) werden mit der 2009 abgeschlossenen Sanierung funktional und konservatorisch diesem Anspruch gerecht. Die Außenanlagen wurden seinerzeit allerdings nur provisorisch hergerichtet. Sie werden daher in ihrer heutigen Gestalt noch als Beeinträchtigung der beiden Gebäude Van-de-Veldes wahrgenommen.
Nur für einen kleinen Teil der heutigen zur Bauhaus-Universität gehörenden Freifläche ist überhaupt eine bauzeitliche Gestaltung überliefert und von dieser Fassung ist nach verschiedenen Überformungen nahezu keine originale Substanz erhalten geblieben. Als zentrale Freifläche vor dem Hauptgebäude der Bauhaus-Universität muss der Raum zwischen den Van-de-Velde-Bauten heute zudem einer weit intensiveren Nutzung gerecht werden, als zu Zeiten der ersten Kunst- und Kunstgewerbeschule Weimars.
Ziel des Verfahrens ist es ein geeignetes Landschaftsarchitekturbüro oder Architekturbüro zu ermitteln und einen Ideen- und Realisierungsentwurf für die Freianlagen 1. BA und 2.BA zu erhalten.
Das Raumgefüge des gesamten Bearbeitungsgebietes besteht damit aus:
- 1. BA ist der Platz zwischen den van-de-Velde-Bauten mit ca. 3 300 m²;
- 2. BA ist die Fläche hinter den van-de-Velde-Bauten mit ca. 2 200 m²;
- Ideenteil ist die Fläche vor den Giebelseiten – Parkplatz mit ca. 600 m².

Wettbewerbsart
Einphasiger, offener Ideen- und Realisierungswettbewerb nach den Grundsätzen und Richtlinien der EU-Dienstleistungsrichtlinie RL 2014/24/EU sowie den Richtlinien für Planungswettbewerbe RPW 2013 (1033-16-F-EV-21).

Zulassungsbereich
Europäischer Wirtschaftsraum (EWR) sowie die Staaten der Vertragsparteien des WTO-Übereinkommens über das öffentliche Beschaffungswesen (GPA)

Teilnehmer
Freischaffende Landschaftsarchitekten bzw. Architekten

Termine
Abgabe Pläne (15.00 Uhr) **24. 08. 2016**

Preise

1. Preis	€ 12.000,–
2. Preis	€ 7.500,–
3. Preis	€ 4.500,–
3 Ankäufe à	€ 2.000,–
Gesamtpreissumme netto	€ 30.000,–

Vollständiger Text siehe www.wa-journal.de

Beilagenhinweis

Dieser Ausgabe liegt der Aufruf zum Wettbewerb „auf it gebaut“ vom RKW und eine Information des Unternehmens Besco Berliner Steincontor GmbH bei.

Wir bitten freundlich um Beachtung.

BEGRENZT OFFENE WETTBEWERBE

Entwicklung des Baugebiets Bruhweg II in Gerlingen

Auslober
Stadt Gerlingen, Abteilung Stadtplanung
Rathausplatz 1, 70739 Gerlingen, www.gerlingen.de

Wettbewerbsbetreuung
Drees & Sommer Infra Consult und Entwicklungsmanagement GmbH
Untere Waldplätze 37, 70569 Stuttgart
z.Hd. Irini Triantafillidou, Tel. 07 11/22 29 33-41 31
E-Mail: Irini.Triantafillidou@dreso.com
oder Markus Lampe, Tel. 07 11/22 29 33-41 94
E-Mail: Markus.Lampe@dreso.com

Wettbewerbsaufgabe
Das Plangebiet Bruhweg II ist eines der letzten großen Bereiche des Flächennutzungsplans, welcher der städtebaulichen Entwicklung dienen soll. Die Stadt Gerlingen beabsichtigt auf dem ca. 12,7 ha umfassenden Bereich die städtebauliche Entwicklung und Neuordnung eines neuen Stadtquartiers mit einer Belegung von ca. 110 bis 130 Einwohner/ha.

Wettbewerbsart
Nicht offener städtebaulicher Ideenwettbewerb mit vorgeschaltetem EWR-offenen Bewerbungsverfahren zur Auswahl von ca. 15 Teilnehmern.

Teilnehmer
Architekten und/oder Stadtplaner

Termine
Ende der Bewerbungsfrist (12.00 Uhr) **15. 07. 2016**

Unterlagen
Eine Erstinformation für die Bewerbungsphase nebst der Voraussetzungen für die Teilnahme am Wettbewerb sind unter der folgenden Homepage zu finden: http://upload.dreso.com/wbw/gerlingen/

BildungsCampus Zarrentin in Zarrentin am Schaalsee

Auslober
Stadt Zarrentin am Schaalsee, vertreten durch den Bürgermeister Herrn Klaus Draeger
Kirchplatz 8, 19246 Zarrentin am Schaalsee

Wettbewerbsbetreuung
BIG-Städtebau GmbH Regionalbüro Güstrow
Kerstingstraße 3, 18273 Güstrow
Tel. 03 84/3 69 34-12, Fax 03 84/3 69 34-56
E-Mail: s.warthemann@big-bau.de, www.zarrentin.de

Wettbewerbsaufgabe
Die Stadt Zarrentin am Schaalsee lobt im Auftrag des Schulverbandes Zarrentin einen Wettbewerb zum Neubau des BildungsCampus Zarrentin aus. Dieser Campus soll perspektivisch bestehen aus Grundschule, Regionalschule, Kinderhort, Zweifeldsporthalle und Schulsportplatz einschließlich Frei- und Nebenanlagen. In einer 1. Ausbaustufe sollen die Regionalschule (ca. 3.000 m² NFL) und die Zweifeldsporthalle (ca. 1.600 m² NFL) baulich umgesetzt werden. Hierfür sowie für die erforderlichen Außenanlagen sollen im Rahmen des Wettbewerbs architektonische Entwürfe vorgelegt werden. Die 2. Ausbaustufe mit Kinderhort und Grundschule soll im Rahmen des Wettbewerbs nur städtebaulich betrachtet werden (Darstellung Kubaturen und Freianlagen).

Wettbewerbsart
Nicht offener Realisierungswettbewerb

Zulassungsbereich
Europäischer Wirtschaftsraum (EWR) sowie die Staaten der Vertragsparteien des WTO-Übereinkommens über das öffentliche Beschaffungswesen (GPA)

Teilnehmer
Teilnahmeberechtigt sind Architekten in Arbeitsgemeinschaft mit Landschaftsplanern bzw. Stadtplanern.

Termine
Ende der Bewerbungsfrist (16.00 Uhr) **21. 07. 2016**

Unterlagen
https://cloud.big-bau.de/owncloud/public.php?service=files&t=ae5d33d8109b0201115bca560c2a30ae

vitra.

Hack Höhenverstellbares Tischsystem
Allstar Bürostuhl
Developed by Vitra in Switzerland, Design: Konstantin Grcic
Ihren Vitra-Fachhändler finden Sie unter www.vitra.com/handel

www.vitra.com/hack

Neuplanung & Umbau des Rausch Schokoladenhauses am Gendarmenmarkt, Berlin

Wettbewerbsaufgabe
Erstellung eines Innenarchitektur-Konzepts mit Außenwirkung für das Schokoladenhaus am Gendarmenmarkt in Berlin über drei Etagen, bestehend aus 500m² Verkaufsfläche im Erdgeschoss, Schokoladen-Café und Schokoladen-Restaurant mit ca. 300m² (exkl. Küche) in der ersten Etage und Neuplanung einer zweiten Etage als Erlebniswelt mit Sit-and-Go Bar-Bereich, Live-Patisserie inkl. Workshop- und Aktionsfläche.
Wichtig ist bei der Neuplanung die intelligente Besucherführung durch das gesamte Haus, um Schokolade mit allen Sinnen erlebbar zu machen und dadurch den Abverkauf zu fördern.
Ziel ist es, die Wertschätzung des Produkts Schokolade zu steigern, Wissen rund um Schokolade zu vermitteln und Begeisterung zu wecken. Des Weiteren ist die Vermittlung der besonderen Wertigkeit der Rausch-Produkte ein Kernziel, wobei die Stärkung und Betonung der Themenführerschaft und Aktivitäten von Rausch hervorgehoben werden müssen.
Das neue Schokoladenhaus verbindet die traditionellen Werte und das Gute von gestern mit dem Möglichen von morgen.

Kontakt
Herr Robert Rausch
e-mail: zukunft@rausch.de

Termine
Ende der Bewerbungsfrist **17. 07. 2016**

Bildmaterial und weitere Informationen
siehe www.wa-journal.de

Wohnen und Arbeiten in Wien-Heiligenstadt, Österreich

Auslober
„Liegenschaften-Eigentümergemeinschaft“
bestehend aus
– Gunoldstraße 14 Errichtungs GmbH
– Fritz Quester Liegenschaftsverwaltung GmbH
– Ing. Wolfgang Kaim
– Song & Kong Immobilien GmbH
– Sparkassen Versicherung AG
– BWS Gemeinnützige allgemeine Bau-, Wohn- und Siedlungsgenossenschaft
vertreten durch die BWS-Gruppe
Gemeinnützige allgemeine Bau-, Wohn- und Siedlungsgenossenschaft, registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung
Margaretengürtel 36-40, 1050 Wien, Österreich

Wettbewerbsbetreuung/Eingang der Bewerbung
[phase eins].
Cuxhavener Straße 12-13, 10555 Berlin
E-Mail: heiligenstadt@phase1.de

Wettbewerbsaufgabe
Gegenstand des Wettbewerbs ist der Entwurf für ein Gebäudeensemble im 19. Bezirk Wiens. Auf ca. 25.000 m² Grundstücksfläche sollen vier Hochhäuser mit ca. 50 bis 82 m Höhe sowie ein weiteres Gebäude mit ca. 35 m Höhe mit einer zusammenhängenden Sockelfläche entstehen.
Das Projekt umfasst ca. 111.000 m² BGF für Büro- und Gewerbenutzung, u.a. ein Hotel und Büroflächen für Start-Ups sowie für Wohnnutzung (max. 50 %), u.a. als Studentenwohnheim und Time-Share-Apartments, jeweils mit Service durch das Hotel. Die Planungsaufgabe umfasst zudem die freiraumplanerische Einbindung in das Stadtgefüge (z.B. für die Anbindung an den U-Bahnhof Heiligenstadt) und die Berücksichtigung von Aspekten wie Windkomfort und Lärmimmissionen.

Wettbewerbsart
Nicht offener Realisierungswettbewerb in zwei Stufen mit vorgeschaltetem Bewerbungsverfahren

Teilnehmer/Zulassungsbereich
Architekten und Zivilingenieure für Hochbau und ZT-Gesellschaften

Termine
Ende der Bewerbungsfrist (18.00 Uhr) **08. 07. 2016**

Unterlagen
Weitere Informationen auf der Wettbewerbswebsite: www.phase1.de/heiligenstadt.

Neubau Betagtenheim Büelriet in Sevelen, Schweiz

Auslober
Gemeindeverwaltung Sevelen
z.Hd. Claire Anghern
Hauptstrasse 54, 9475 Sevelen, Schweiz
Tel. 00 41/81 750 11 20
E-Mail: c.angehrn@sevelen.ch
www.sevelen.ch/News/News.aspx

Wettbewerbsbetreuung/Eingang der Bewerbung
Stauffer & Studach AG
Projektwettbewerb „Betagtenheim Büelriet“
z.Hd. Urs Mugwyler
Alexanderstrasse 38, 7000 Chur, Schweiz
Tel. 00 41/81 258 34 44
E-Mail: u.mugwyler@stauffer-studach.ch
www.stauffer-studach.ch/wettbwerbe/ausschreibungen

Wettbewerbsaufgabe
Die Wettbewerbsaufgabe umfasst die Ausarbeitung eines Projektvorschlags für den Neubau eines Betagtenheimes im Gebiet Büelriet mit Privat-, Allgemein- und Nebenräumen, Räumen für externe Dienstleister, der Parkierung (inkl. Einstellhalle) sowie den Aussenanlagen und den Aussenräumen. Im Weiteren ist grobschematisch aufzuzeigen, wie die Anlage des Betagtenheimes zu einem späteren Zeitpunkt mit Bauten (Wohnen, Parkierung, Aussenanlagen etc.) für Wohnen mit Dienstleistungen ergänzt und mit der benachbarten Wohngenossenschaft verbunden werden könnte.

Wettbewerbsart
Projektwettbewerb im selektiven Verfahren, die Selektion der max. 12 Teilnehmer erfolgt über eine offene Dossierpräqualifikation

Teilnehmer/Zulassungsbereich
Teilnahmeberechtigt sind Fachleute aus den Bereichen Architektur/Städtebau mit Wohn- oder Geschäftssitz in der Schweiz und Ländern, die dem GATT/WTO-Übereinkommen beigetreten sind bzw. wo das Gegenrecht besteht (Stichtag 1. Januar 2016).

Termine
Ende der Bewerbungsfrist **15. 07. 2016**

Erweiterung Schulanlage Mettmenstetten, Schweiz

Auslober
Politische Gemeinde und Primarschulgemeinde Mettmenstetten sowie Sekundarschulgemeinde Knonau-Maschwanden-Mettmenstetten

Wettbewerbsbetreuung
Basler & Hofmann AG, Ingenieure, Planer und Berater
z.Hd. Cédric Perrenoud
Forchstrasse 395, 8032 Zürich, Schweiz

Eingang der Bewerbung
Primarschule Mettmenstetten,
Schulverwaltung, z.Hd. Käthy Elsener
Schulhausstrasse 4, 8932 Mettmenstetten, Schweiz

Wettbewerbsaufgabe
Die Wettbewerbsaufgabe besteht aus der Planung einer Doppelturnhalle, Räumlichkeiten für die Tagesstrukturen, einer Erweiterung der Primarschulräume und einem Begegnungsort. Dabei soll auch eine denkmalgeschützte Sennerei in den Projektvorschlag einbezogen werden. Erwartet wird ein Gesamtkonzept, das die Neubauten gut in den Bestand integriert und zusammen mit der Umgebungsgestaltung ein städtebaulich und architektonisch hochwertiges Gesamtensemble ermöglicht.

Wettbewerbsart
Projektwettbewerb im selektiven Verfahren

Zulassungsbereich
Schweiz sowie die Vertragsstaaten des GATT/WTO-Übereinkommens

Teilnehmer
Teilnahmeberechtigt sind Teams von Planern aus den Fachrichtungen Architektur, Baumanagement, Landschaftsarchitektur, Bauingenieurwesen und HLKSE.

Termine
Ende der Bewerbungsfrist (12.00 Uhr) **15. 07. 2016**

Unterlagen
unter www.simap.ch

Psychiatrie Baselland Liestal Ersatzneubau Zentrum für Alterspsychiatrie „Haus Im Wald“ und Ersatzneubau Zentrum für Krisenintervention „Haus Am Hügel“, Schweiz

Auslober
PBL Psychiatrie Baselland
Bienentalstrasse 7, 4410 Liestal, Schweiz
www.pbl.ch

Wettbewerbssekretariat
Psychiatrie Baselland,
z.Hd. Susanne Bielser, Empfang Haus B
Bienentalstrasse 7, 4410 Liestal, Schweiz

Wettbewerbsaufgabe
Die Psychiatrie Baselland (PBL) führt die Vergabe von Planerleistungen (Architektur, Gesamtleitung/Bauleitung, Landschaftsarchitektur) für den Ersatzneubau „Haus Im Wald“ (Zentrum für Alterspsychiatrie ZAP) und den Ersatzneubau „Haus Am Hügel“ (Zentrum für Krisenintervention, ZKI) in einem anonymen Projektwettbewerb im Präqualifikationsverfahren durch.

Wettbewerbsart
Einstufiger, selektiver Przojektwettbewerb mit Präqualifikationsverfahren zur Auswahl von 12 Teilnehmern

Zulassungsbereich
Schweiz sowie die Vertragsstaaten des GATT/WTO-Übereinkommens

Teilnehmer
Planerkernteams bestehend aus Architekten, Gesamtleitung/Bauleitung und Landschaftsarchitekten

Termine
Ende der Bewerbungsfrist (12.00 Uhr) **15. 07. 2016**

Preise
Gesamtpreissumme netto CHF 290.000,–

SONSTIGE

Studienpreis „Konrad Wachsmann 2016“ der BDA Landesverbände Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen

Der „Konrad Wachsmann Studienpreis“ wird in diesem Jahr bereits zum dritten Mal ausgelobt. Anders als bei den letzten beiden Preisen der Jahre 2014 und 2015, wird der Studienpreis nun auf den Mitteldeutschen Raum ausgedehnt.

Auslober
BDA Bund Deutscher Architekten
BDA Landesverband Sachsen e.V.
BDA Landesverband Sachsen-Anhalt e.V.
c/o Zeitler Architekten BDA
BDA Landesverband Thüringen e.V.

Organisation
BDA Landesverband Sachsen, vertreten durch
den Landesvorstand Sachsen, vertreten durch
Sebastian Thaut, Architekt BDA (Atelier ST)
Kochstraße 28, Fabrikgebäude, 04275 Leipzig
Tel. 03 41/30 61 65-0, Fax 03 41/30 61 65-29
E-Mail: thaut@atelier-st.de, www.atelier-st.de

Vorprüfung/Eingang der Unterlagen
Martin Gebauer
c/o F29 Architekten,
Friedrichstraße 29, HH, 01067 Dresden
Tel. 03 51/4 07 86 70-0, Fax 03 51/4 07 86 70-9
E-Mail: martin@martingebauer.de

Teilnahmeberechtigung und Zulassung
Teilnahmeberechtigt sind Absolventen die an einer Hochschule, bzw. Universität in Sachsen, Sachsen-Anhalt, oder Thüringen in den Fachbereichen Architektur und Städtebau, einen Bachelor-, Master- oder Diplomabschluss erworben haben. Zur Teilnahme ist berechtigt, wer eine Abschlussarbeit jeglicher Aufgabenstellung mit einer Note 2,0 oder besser bewertet bekommen hat. Es können Abschlussarbeiten des WS 2015/ 2016 oder des SS 2016 eingereicht werden.

Termine
Abgabtermin **09. 09. 2016**

24H COMPETITION 13th edition – deluge

Auslober
if ideasforward
www.if-ideasforward.com

Framework
The idea of deluge brings us to the catastrophic reminder of the divine on the earth, where it is understood as a punishment of divinity, to the men. The water, which purifies and revives humanity, merges with the land and the transformation happens. Nothing will be as before. Change is necessary and urgent, and we are all part of the first idea of creation. Renews the shapes and the materials. Reborn the Being. We are part of history that we ourselves invented, and we are counting down for the renovation. Come on ... the journey will begin

Conditions for participating
Participation can be individual or as a group.
Participants must be over 18 years old.
In the case of groups, the leader must be over 18 years old.
By participating in an ideasforward contest the participant accepts all the terms and conditions published on our website that define the rules for use of the company website, as well as the rules of participation therein.

Dates and Fees

Regular registration period from	June 17 to July 19, 23:59 – Fee 20 €
Late period of registration (23:59 London GMT +0:00)	from July 20 to July 22 – Fee 25 €

The competition begins at July 23 (00:01) to July 24 at (24:00 London GMT + 0:00)
Publication of winners and honorable mentions at www.if-ideasforward.com on August 31

Awards
1st Place - € 500 + publication in website, social networks and media partners + 24H trophy + 5 sketchbooks Emilio Braga
2nd Place - € 150 + publication in website, social networks and media partners + 24H trophy + 5 sketchbooks Emilio Braga
3rd Place - € 50 + publication in website, social networks and media partners + 24H trophy + 5 sketchbooks Emilio Braga
7 Honorable Mentions - publication in website, social networks and media partners
You only have access to the brief on the contest day Download on July 23, 00:0 (noon) (London GMT+0:00)
but do not forget that you always have to register before July 22 at 23:59 am (London GMT + 0::00)

SITE LANDMARK _ Sagres, Portugal

Auslober
arkxsite
www.arkxsite.com

Wettbewerbsaufgabe
The Site Landmark, located on a site promontory in Sagres, Algarve, Portugal, aims to create a new destination point within this spectacular landscape. A place to engage with the landscape, the sky and the sea, offering visitors a unique experience within the immensity of the place. There are no limitations in height, excavation or extension beyond the cliff edges.

Wettbewerbsart
Open competition

Zulassungsbereich
International

Teilnehmer
Architecture Students and Young Professionals (≤ 40 years old)

Termine

Early Registration	May 16 - July 18, 2016
Regular Registration	July 19 - August 31, 2016
Late Registration	September 01 – **September 19, 2016**
Submission Deadline	**September 24, 2016**
Competition Results	November 07, 2016

www.wa-journal.de
Jeden Tag aktuelle Wettbewerbsausschreibungen

Conference on Advanced Building Skins

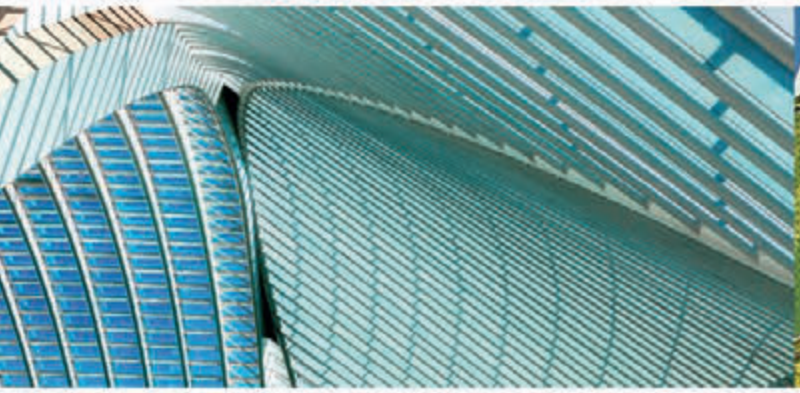
10.-11. Oktober 2016, Bern, Schweiz

INTERNATIONALE PLATTFORM ÜBER DIE GEBÄUDEHÜLLE DER ZUKUNFT FÜR ARCHITEKTEN, INGENIEURE UND DIE BAUINDUSTRIE

Themen:

- Smart Materials für intelligente Gebäudehüllen
- Adaptive und kinetische Gebäudehüllen
- 3D-Druck und additive Fertigung der Gebäudehülle
- Schlanke Fassaden aus hochwertigem Textilbeton
- Sanierung der Gebäudehülle: Strategien, Politiken, Produkte
- Photovoltaik-Fassaden: Design, Technologien, Visionen

Über 200 Referenten aus 45 Nationen



Kanton Bern
Canton de Berne

energieschweiz
Unser Engagement: unsere Zukunft.

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra
Kommission für Technologie und Innovation KTI

Energie Wasser Bern
ewb

MEYER BURGER · ertex solar · SOLARTE · SOLARMARKT · SUNOVATION · manz passion for efficiency

ÜSERHUUS · SmartFlex · Flisom · SageGlass · JANSEN Building Systems · Solarwall

Die Konferenzgebühr beträgt € 680 und beinhaltet die Konferenzdokumentation mit den Manuskripten der Referenten, Mittagessen und Kaffeepausen.

Advanced Building Skins GmbH, Wilen (OW), Schweiz
www.abs.green · info@abs.green

ARCHITEKTEN KAMMER BERLIN

Aufbaumodul Energieberatung für Baudenkmale	Architektenkammer Berlin, Alte Jakobistr. 149, 10969 Berlin Do und Fr, 8./9.9., 22./23.9., 6.10., 13./14.10. und 11.11.2016, jeweils 9.00 bis 17.00 Uhr	08.09. – 11.11.2016 diverse Termine
Architektur für Menschen mit Demenz – Planung, Gestaltung, Projektbeispiele	Architektenkammer Berlin, Alte Jakobistr. 149, 10969 Berlin 10.00 – 18.00 Uhr	12.09.2016
Stimmen die Zahlen? Baukosten erfolgreich planen und kontrollieren	Architektenkammer Berlin, Alte Jakobistr. 149, 10969 Berlin 10.00 – 18.00 Uhr	26.09.2016
Bauleitung in der Denkmalpflege	Architektenkammer Berlin, Alte Jakobistr. 149, 10969 Berlin, 10.00 – 18.00 Uhr	30.09.2016

Keine Gewähr für die Richtigkeit der Termine/Angaben. Weitere Informationen unter **www.ak-berlin.de, Rubrik Aus- und Fortbildung**

Akademie der Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen

Putzsanierung/Sanierung von Oberflächen und Schäden an Wärmeverbundsystemen	Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen, Bierstadter Straße 2, 65189 Wiesbaden	07./08.07.2016
Basiswissen Baulicher Brandschutz	Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen, Bierstadter Straße 2, 65189 Wiesbaden	11.07.2016
Basiswissen: Fundamente des Erfolgs – Zielgerichtete Kommunikation mit allen Baubeteiligten	Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen, Bierstadter Straße 2, 65189 Wiesbaden	12.07.2016
Grundlagenwissen Bauleitung: Sicherheits- und Gesundheitsschutz auf Baustellen	Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen, Bierstadter Straße 2, 65189 Wiesbaden	12.07.2016
Basiswissen: Innenausbau – Einführung in die Praxis der Bauüberwachung	Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen, Bierstadter Straße 2, 65189 Wiesbaden	13.07.2016
VOB-Praxis Freianlagen: Was gilt im grünen Bereich?	Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen, Bierstadter Straße 2, 65189 Wiesbaden	14.07.2016
Basiswissen: Innenausbau – Vertiefung in der Praxis der Bauüberwachung	Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen, Bierstadter Straße 2, 65189 Wiesbaden	14.07.2016

Weitere Informationen und Anmeldung unter www.akh.de, Keine Gewähr für die Richtigkeit der Termine/Angaben.

Architektenkammer Rheinland-Pfalz
www.diearchitekten.org

So machen wir's! Verhandlungsführung hart aber fair	Zentrum Baukultur Rheinland-Pfalz im Brückenturm/Rathaus, Rheinstraße 55, 55116 Mainz, 10.00 – 17.30 Uhr	04.07.2016
Erfolgreicher Einstieg in die Selbstständigkeit – Strategien zur Unternehmensausrichtung und wirtschaftliche Unternehmensführung	Architektenkammer Rheinland-Pfalz, Hindenburgplatz 6, 55118 Mainz, 10.00 – 17.30 Uhr	12.07.2016
Lichtplanung – Intensivseminar LED Technologie	LED Institut Dr. Slabke, Berliner Ring 93, 64625 Bensheim, 10.00 – 17.30 Uhr	31.08.2016
Wertermittlung von Betreiberimmobilien	Zentrum Baukultur Rheinland-Pfalz im Brückenturm/Rathaus, Rheinstraße 55, 55116 Mainz, 10.00 – 17.30 Uhr	02.09.2016
Das Brandschutzkonzept der Landesbauordnung	Landhotel zum Schwanen, Friedrich-Ebert-Str. 40, 67574 Osthofen, 10.00 – 17.30 Uhr	02.09.2016
Anwendungen der VOB während der Bauleitung Praktisches Bauleiterseminar – Teil 2	Haus der Nachhaltigkeit, Johanniskreuz 1a, 67705 Trippstadt, 10.00 – 17.30 Uhr	12.09.2016
Beratertag für Büroinhaber speziell für Architekten zur Existenzsicherung und Neugründung	Architektenkammer Rheinland-Pfalz, Hindenburgplatz 6, 55118 Mainz, 9.00 – 18.00 Uhr	13.09.2016
Fachexkursion nach Tokio/Kyoto	Tokio/Kyoto	09. – 30.10.2016

Keine Gewähr für die Richtigkeit der Termine/Angaben. Weitere Informationen bei der Architektenkammer Rheinland-Pfalz unter **www.diearchitekten.org**

Architektenkammer des Saarlandes

Praktisches Bauleiterseminar, 1. Teil	Akademie der AKS, Architektenkammer des Saarlandes, Neumarkt 11, 66117 Saarbrücken (2. Teil am 05.09.2016), Anmeldung bis 05.08.2016, 10.00 – 17.00 Uhr	22.08.2016
Bauakustik und Raumakustik	Akademie der AKS, Architektenkammer des Saarlandes, Neumarkt 11, 66117 Saarbrücken Anmeldung bis 10.08.2016, 9.00 – 16.00 Uhr	25.08.2016

Keine Gewähr für die Richtigkeit der Termine/Angaben. Weitere Informationen und Anmeldung unter www.aksaarland.de

Neubau Wirtschaftsingenieurwesen/ Materialtechnologie (WIMAT) und Neubau für den Technischen Dienst und das Rechenzentrum der Hochschule Aschaffenburg

Auslober
Staatliches Bauamt Aschaffenburg

Koordination
UmbauStadt GbR, Weimar/Berlin/Frankfurt a. M.

Wettbewerbsart
Nicht offener Realisierungswettbewerb mit 22 Arbeiten

Wettbewerbsaufgabe
Der Freistaat Bayern plant auf dem Gelände der Hochschule Aschaffenburg, Würzburger Straße 45 einen Neubau zum Aufbau des neuen Studienganges Wirtschaftsingenieurwesen/Materialtechnologie (WIMAT) und einen Neubau für den Technischen Dienst und das Rechenzentrum.

Preisgerichtssitzung
13./14. April 2016

1. Preis
h4a Gessert + Randecker GmbH, Stuttgart
Albrecht Randecker · Martin Gessert

2. Preis
Fritsch+Tschaidse Architekten GmbH, München
Rüdiger Fritsch · Aslan Tschaidse

3. Preis
Schulz und Schulz Architekten GmbH, Leipzig
Prof. Ansgar Schulz · Prof. Benedikt Schulz

4. Preis
Reiner Becker Architekten GmbH, Berlin
Reiner Becker

Anerkennung
Atelier 30 Architekten GmbH, Kassel
Thomas Fischer, Ole Creutzig

Anerkennung
Brechensbauer · Weinhart + Partner, München
Thomas Grühn

Anerkennung
kister · scheithauer · gross GmbH, Köln
Prof. Johannes Kister · Kathrin Winterhagen

Anerkennung
Architekten BKSP Grabau · Leiber · Obermann und Partner mbH, Hannover

1. Preis h4a Gessert + Randecker GmbH, Stuttgart

Weiteres Bildmaterial zu diesem Wettbewerb finden Sie:
www.wa-journal.de unter aktuelle Ergebnisse

Individueller Newsletter
Täglich neue Ausschreibungen und Ergebnisse!
Nur für wa - Abonnenten!

Ulmer Höh' Süd in Düsseldorf

Auslober
Ulmer Höh' GmbH & Co. KG, Monheim

Koordination
ISR Innovative Stadt + Raumplanung GmbH, Haan

Wettbewerbsart
Einladungswettbewerb mit 7 Teilnehmern

Wettbewerbsaufgabe
Mehr als 100 Jahre war die Justizvollzugsanstalt „Ulmer Höh'" im Stadtteil Derendorf ansässig und damit – wenn auch als geschlossener und unzugänglicher Bereich – ein prägendes Element in der Stadtstruktur. Nach Verlagerung der Justizvollzugsanstalt von Düsseldorf nach Ratingen im Februar 2012 eröffnet sich die Chance, die Flächen unter Einbeziehung weiterer, unmittelbar angrenzende Flächen auf benachbarten Grundstücken neu zu entwickeln. Vorrangiges Ziel der Planung ist die Schaffung neuer Wohnbauflächen für unterschiedliche Wohnformen und Wohntypologien im Bereich eines städtebaulich qualifizierten Geschosswohnungsbaus.
Im Rahmen des nun durchzuführenden Wettbewerbs sollen die eingeladenen Architekturbüros aufbauend auf dem städtebaulichen Konzept und dem Bebauungsplanentwurf einen Entwurf für die sechs projektierten Baukörper einreichen.

Preisgerichtssitzung 19. April 2016

1. Preis
Damrau · Kusserow Architekten, Köln

2. Preis
3pass Architekt/innen, Köln

2. Preis
Molestina Architekten, Köln

Weiteres Bildmaterial zu diesem Wettbewerb finden Sie:
www.wa-journal.de unter aktuelle Ergebnisse

1. Preis Damrau · Kusserow Architekten, Köln

Neubau der Mittelschule mit Dreifachsporthalle in Taufkirchen (Vils)

Auslober
Gemeinde Taufkirchen (Vils)

Koordination
von Angerer · Konrad · Fischer · Urbaniak
Architekten und Stadtplaner, München

Wettbewerbsart
Nicht offener Realisierungswettbewerb mit 17 Arbeiten

Wettbewerbsaufgabe
Die Gemeinde Taufkirchen (Vils) im östlichen Landkreis Erding plant für ihre Mittelschule im Ortszentrum den Ersatzneubau eines Schulgebäudes mit einer Nutzfläche von etwa 3.200 m². Außerden sollen eine Dreifachsporthalle mit einer Nutzfläche von ca. 2.400 m² sowie ein Lehrschwimmbad mit einer Nutzfläche von ca. 300 m² entstehen.

Preisgerichtssitzung
14. April 2016

Weiteres Bildmaterial zu diesem Wettbewerb finden Sie:
www.wa-journal.de unter aktuelle Ergebnisse

1. Preis
Köhler Architekten und ber. Ingenieure, Gauting
Simon Winter · Christian Merk

2. Preis
Diezinger Architekten GmbH, Eichstätt
Norbert Diezinger

2. Preis
Dasch · Zürn Architekten, Stutgart
Helmut Dasch · Joachim Zürn

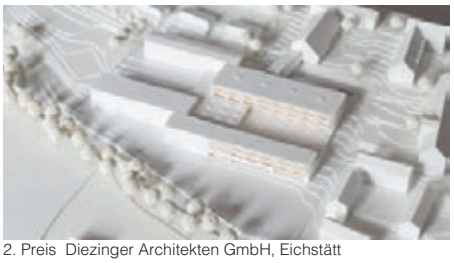
4. Preis
Hascher · Jehle Planen und Beraten GmbH, Berlin
Prof. Rainer Hascher · Prof. Sebastian Jehle

Anerkennung
Schürmann · Dettinger Architekten, München

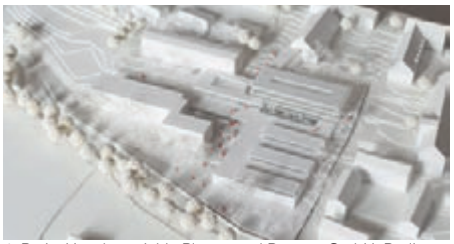
Anerkennung
Deppisch Architekten, Freising

Anerkennung
Hausmann Architekten GmbH, Aachen

1. Preis Köhler Architekten und ber. Ingenieure, Gauting


2. Preis Diezinger Architekten GmbH, Eichstätt

2. Preis Dasch · Zürn Architekten, Stutgart


4. Preis Hascher · Jehle Planen und Beraten GmbH, Berlin

BERLIN, FLUGHAFEN BER | BRANDENBURG AN DER HAVEL, BAHNHOFSUMFELD DEN HAAG NL, GROTE MARKTSTRAAT | DÜSSELDORF, KÖ-BOGEN I (PASSAGE, GESCHÄFTSHAUS) | DÜSSELDORF, LIGHTHOUSE | GIESSEN, JUSTUS-LIEBIG-UNIVERSITÄT | KAMP-LINTFORT, HOCHSCHULE RHEIN-WAAL | BIELEFELD CAMPUS ENUS | GELSENKIRCHEN, AM HANS-SACHS-HAUS | HAMBURG, BEHÖRDE FÜR STADTENTWICKLUNG UND UMWELT | HAMBURG, HAFENCITY | BAD SEGEBERG, SEEPROMENADE | BAMBERG, PARK & RIDE ANLAGE MIT FAHRRADPARKHAUS BERLIN, BEUTH HOCHSCHULE FÜR TECHNIK | BERLIN-CHARLOTTENBURG, BIKINI HAUS | BORKUM, STRANDPROMENADE | CLOPPENBURG, FUSSGÄNGERZONE DELMENHORST, FUSSGÄNGERZONE | FRANKFURT, MAX-PLANCK-INSTITUT FÜR

Beispielhafte Bauwelten

Rund 130 herausragende **STEIN**Objekte im aktuellen Buch.
Weitere Referenzen für zeitlose Freiräume unter
xxl-platten.de

Eine Partnerschaft für deutschlandweite Marktpräsenz

KLOSTERMANN GODELMANN

KLOSTERMANN GmbH & Co. KG Betonwerke
Am Wasserturm 20 · 48653 Coesfeld
Tel. 0 25 41/7 49-0 · Fax 0 25 41/7 49-49
info@klostermann-beton.de
www.klostermann-beton.de

GODELMANN GmbH & Co. KG
Industriestraße 1 · 92269 Fensterbach
Tel. 09438/9404-0 · Fax 09438/9404-70
info@godelmann.de
www.godelmann.de

Die Unternehmen GODELMANN und KLOSTERMANN entwickeln im Herstellerverbund wegweisende Betonsysteme für die Freiraumgestaltung. Im Mittelpunkt steht der Transfer von Ideen, Wissen und Technologien. Eine Allianz der Kompetenz und Kreativität und eine starke Partnerschaft für erlesene Qualität und bundesweit verfügbare Produkte.

Kurstrasse 33, Umbau und Erweiterung der Liegenschaften des Auswärtigen Amtes in Berlin

Auslober
Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung, Berlin

Wettbewerbsart
Nicht offener Planungswettbewerb mit vorgeschaltetem Bewerbungsverfahren zur Auswahl von 25 Teilnehmern aus 165 Bewerbungen

Wettbewerbsaufgabe
Aufgabe des Wettbewerbs war, die Bestandsgebäude der Kurstraße 33-35 und der Kleinen Kurstraße 1-2 für vershciedene Funktionen des Auswärtigen Amtes umzubauen und durch neue Hofbebauungen zu erweitern. Es sollen Büroflächen mit einer neuen Post- und Kurierstelle, einer Erweiterung des Konferenzzentrums und eine zum Amt gehörige Kinderbetreuungseinrichtung Platz finden. Ziel des Wettbewerbs war es, einen Vorentwurf für die überzeugende funktionale und gestalterische Ergänzung des Gebäudeensembles zu erhalten. Es wurde besonders Wert darauf gelegt, dass die Planung die Anforderungen an nachhaltiges Bauen umsetzt.

Preisgerichtssitzung 30. Mai 2016

1. Preis
Harris + Kurrle Architekten, Stuttgart
Joel Harris · Volker Kurrle
Mitarbeit: W. Guerrero Ogando · E. Öden · J. Uzur

2. Preis
Wittfoht Architekten, Stuttgart
Prof. Jens Wittfoht
Mitarbeit: Leonardo Sartori · Elena Golub
Rocio Miranda Barreda · Kathrin Hermanns

3. Preis
Schulz und Schulz Architekten GmbH, Leipzig
Prof. Ansgar Schulz · Prof. Benedikt Schulz
Mitarbeit: Katharina Kroth · Taina Puyn
Anne Gelhaar · Matthias Hönig

Anerkennung
Knerer und Lang Architekten GmbH, München
Eva Maria Lang
Mitarbeit: R. Neagu-Aldan · M. Borchert · A. Müller
J. Dachsel · J. Trummer · M. Klug

Anerkennung
kleyer.koblitz.letzel.freivogel GmbH, Berlin
Timm Kleyer · Alexander Koblitz
Mitarbeit: Stefan Münch · Philipp Posth
Merle Aufleger · Nerina Kosenina

Anerkennung
Arge Sunder-Plassmann Architekt, Kappeln
as-if Architekten, Berlin
G. Sunder-Plassmann · St. Kaindl · P. Grundei
Mitarbeit: Nadin Karwatzki · Jürina Luka · Thuy Pham

Modellfotos: Michael Lindner, Berlin

1. Preis Harris + Kurrle Architekten, Stuttgart

2. Preis Wittfoht Architekten, Stuttgart

3. Preis Schulz und Schulz Architekten GmbH, Leipzig

THE+AUDIO™

Digital. Regional. Genial.

Rauschfreier Sound dank DAB und UKW. Größte Auswahl an regionalen Sendern. Oder eigene Playlists via Bluetooth. Für Büro oder Wohnung, fürs ganze Leben! Mit Weckfunktion und Fernbedienung. 4 Farben, 359 Euro, nur im Fachhandel.
www.plusaudio.de

kymba
DESIGN MATTERS

wa dokumentationen

23

31

41

Wettbewerbsdokumentationen

22 Erneuerung des Stadtparks Városliget in Budapest, Ungarn

23 Museum für Völkerkunde in Budapest, Ungarn

31 SPORTS-DOME im Baakenhafen HafenCity Hamburg

41 „Alte Akademie“ in München

49 Jakob-Riedinger-Haus in Würzburg

53 Familienzentrum im „Stadtteil West“ in Neumünster

57 Technisches Rathaus, Mannheim

61 Westlicher Promenadenring in Dresden

Weitere Wettbewerbsergebnisse unter www.wa-journal.de

Erneuerung des Stadtparks Városliget in Budapest, Ungarn

Renewal of the City Park Városliget in Budapest, Hungary

Auslober/Organizer
Városliget Zrt., Budapest

Koordination/Coordination
LIGET Engineer Consortium, Budapest

Wettbewerbsart/Type of Competition
Offener internationaler Wettbewerb für Landschaftsarchitekten

Beteiligung/Participation 7 Arbeiten

Termine/Schedule

Anmeldeschluss	28. 12. 2015
Abgabetermin	11. 04. 2016
Bekanntgabe	Mai 2016

1. Preis/1st Prize (HUF 12.000.000,–)
Napur Architect Ltd., Budapest
Marcel Ferencz · György Détári
István Ferencz · Csaba Bodonyi
Mihály Rudolf · József Örfi · Dávid Papp
Ing.: Exon 200 Ltd, László Szántó

2. Preis/2nd Prize (HUF 6.000.000,–)
Lépték-Terv, Budapest

3. Preis/3rd price (HUF 4.000.000,–)
s73 Kft., Budapest

3. Preis/3rd Prize (HUF 4.000.000,–)
Pagony Táj- és Kertépítész Iroda, Budapest

Competition assignment
In recent decades the City Park, which is almost 200 years old, has gradually deteriorated, its vegetation has denuded and been neglected, the opportunities for communal recreation and sport have dwindled, while the dilapidated buildings that have not been in use for a long time and the parked vehicles have become all too common an eyesore in what used to be one of Pest's most popular public venues. In addition to the rehabilitation and enlargement of the green area of the park and the protection of its vegetation, the comprehensive competition also places great emphasis on the development of new paths, the instalment of new public furniture and the renovation of old pieces, building new playgrounds and sports grounds, including a two-kilometre running track, the rehabilitation of the City Park Lake and the provision of accessible facilities, as well as on establishing connections between the park and the new buildings.

Wettbewerbsaufgabe
In den letzten Jahrzehnten hat sich der Zustand des Stadtparks, der fast 200 Jahre alt ist, sukzessive verschlechtert. Man hat die Pflanzen vernachlässigt, kommunale Freizeitangebote für Erholung und Sport auf den Freiflächen haben sich vermindert, und diverse verfallene Gebäude, die lange Zeit nicht genutzt worden sind, sowie abgestellte Fahrzeuge sind längst zum Schandfleck in einem der ehemals beliebtesten öffentlichen Orte von Budapest geworden.
Der grüne Bereich des Stadtparks umfasst dabei nur 60 Prozent seiner Fläche, während die Gebäude im Park lediglich 5,5 Prozent der Gesamtfläche einnehmen. Die verbleibenden 35,5 Prozent sind entweder betoniert oder von Parkplätzen und Straßen belegt.
Neben der Sanierung und Erweiterung der Grünflächen des Parks und dem Schutz seiner Vegetation legt der Wettbewerb auch großen Wert auf die Entwicklung neuer Wege und Verbindungen, neues Mobiliar sowie die Renovierung des alten Gebäudebestands, den Bau neuer Spiel- und Sportplätze (u.a. mit einer zwei Kilometer langen beleuchteten Laufstrecke) und ferner die Sanierung des Stadtpark-Sees.

1. Preis/1st Prize Napur Architect Ltd., Budapest

Museum für Völkerkunde in Budapest, Ungarn

Museum of Ethnography in Budapest, Hungary

Auslober/Organizer
Városliget Zrt., Budapest

Koordination/Coordination
LIGET Engineer Consortium, Budapest

Wettbewerbsart/Type of Competition
Offener, zweistufiger Wettbewerb

Zulassungsbereich/Restriction of admissions
International

Teilnehmer/Participant
Architekten

Beteiligung/Participation
15 Arbeiten

Termine/Schedule

Anmeldeschluss	15. 01. 2016
Abgabetermin 1. Stufe	27. 01. 2016
Abgabetermin 2. Stufe	06. 04. 2016
Preisgerichtssitzung	Mai 2016
Bekanntgabe	17. 05. 2016

Jury/Jury
László Baán, Governmental Commissioner, (Vors.)
Edwin Heathcote, architectural critic of Financial Times
Dr. Balázs Szeneczey, Deputy Mayor
Zsolt Füleky, Deputy Secretary of State in architecture and construction affairs
György Fekete, Hungarian Academy of Arts
Lajos Kemecsi, Director, Museum of Ethnography
Prof. Uwe R. Brückner, exhibition designer
Paula Cadima, London AA School of Architecture
Juhani Katainen, Faculty of Architecture at Tampere University of Technology
Sou Fujimoto, House of Hungarian Music

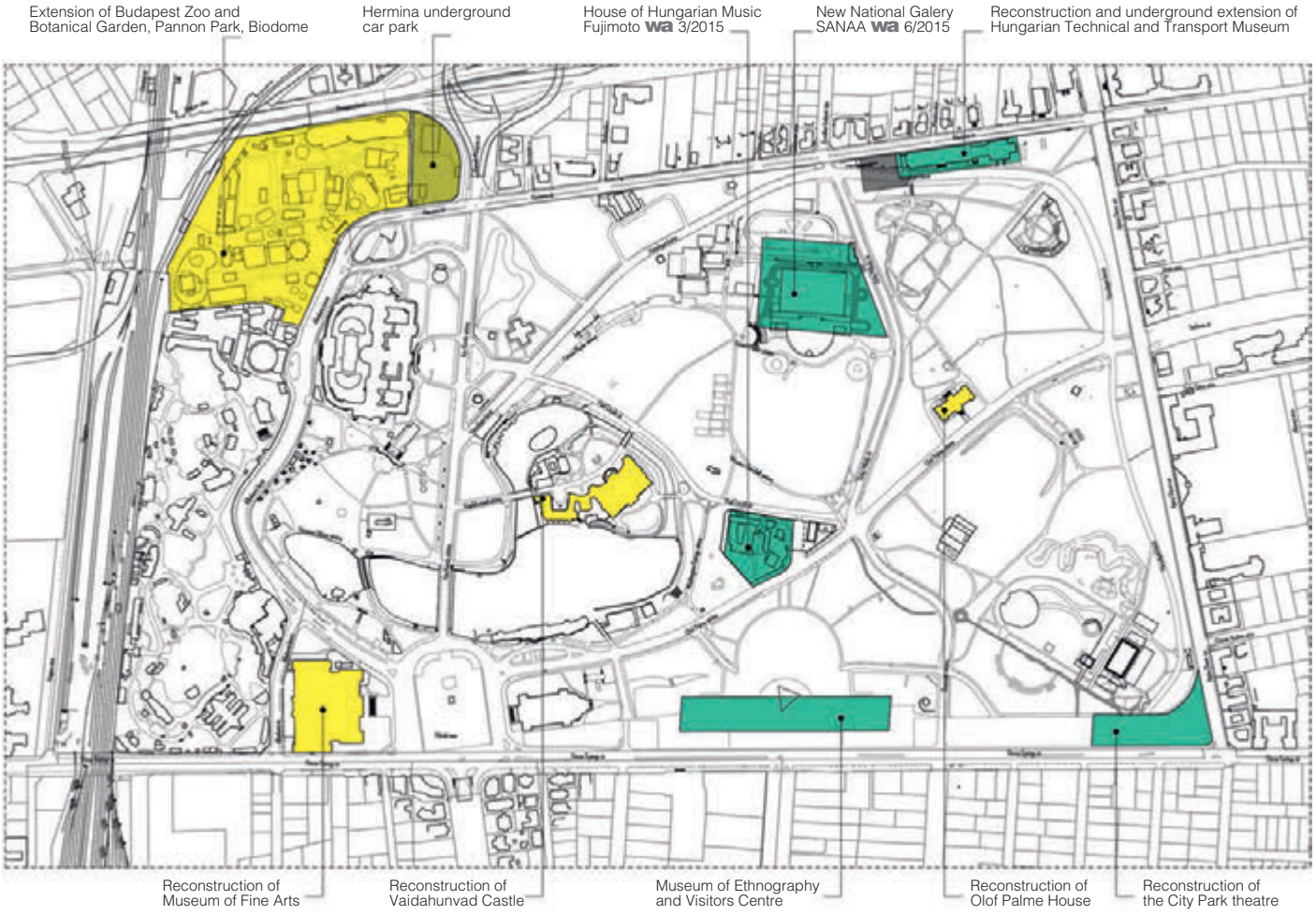
1. Preis/1st Prize (€ 50.000,–)
Napur Architect Ltd., Budapest
Marcel Ferencz · György Détári
István Ferencz · Csaba Bodonyi
Mihály Rudolf · József Örfi · Dávid Papp
Ing.: Exon 200 Ltd., László Szántó

2. Preis/2nd Prize (€ 30.000,–)
Sauerbruch Hutton, Berlin
Matthias Sauerbruch · Louisa Hutton
Juan Lucas Young
Projektleitung: Moojin Park
Team: Tom Geister · Miguel Palencia Olavarrieta
Caroline Holzmann · Falco Herrmann
Katja Correll · Mihal Luneznik · Jennifer Yong
Max Rudolph · Miauo Zhou · Valentina Rivarola
L.Arch.: Gustafson Porter, London
Tragwerk: Werner Sobek Frankfurt, Frankfurt a.M.
TGA: Innius RR GmbH, Rosbach v. d. Höhe
Energie: Transsolar Energietechnik, Stuttgart

3. Preis/3rd Prize (€ 20.000,–)
BIG – Bjarke Ingels Group, Kopenhagen

Competition assignment
The Liget Budapest Project includes one of the largest new museum development investments in Europe today. It covers the complete renewal of the green area of the City Park Budapest, the construction of four new museum buildings together with other related program elements. Aim of this competition is the design of the Museum of Ethnography. It houses more than 200.000 ethnographic artefacts, a quarter of which includes the international material; and it also runs the largest archive of the profession containing archiveddocuments.

Wettbewerbsaufgabe
Im Rahmen des Mega-Projekts „Liget Budapest", einem der größten neuen Entwicklungsinvestitionen für Museen in Europa, soll ein komplett neues Museumsviertel im Stadtpark entstehen, welches zur internationalen Touristenattraktion werden soll. Es besteht aus der kompletten Erneuerung der Grünflächen des Stadtparks, der Sanierung bereits vorhandener Gebäude sowie dem Bau von vier neuen Museumsgebäuden (siehe wa 3/2015 und 6/2015), darunter auch Gestaltung und Bau des Völkerkundemuseums. Das Völkerkundemuseum beherbergt mehr als 200.000 ethnografische Objekte, von denen ein Viertel internationales Material umfasst sowie das größte Archiv von fachspezifisch archivierten Dokumenten mit mehr als 400.000 historischen Fotografien, Manuskripten, Tonarchiven und einer Filmbibliothek. Im Völkerkundemuseum wird sich auch das Besucherzentrum als Ausgangspunkt der neuen Wege- und Verbindungsachsen innerhalb des gesamten Museumsviertels und Stadtparks befinden; Achsen, die das Völkerkundemuseum, das Haus der Ungarischen Musik, die Nationalgalerie und das Verkehrsmuseum verbinden. Besucherzentrum und Völkerkundemuseum werden auf dem Ötvenhatosok Platz gebaut, der momentan als stark frequentierter Parkplatz genutzt wird. Es wird erwartet, dass eine große Anzahl von Besuchern aus der Stadt sowie Touristen ihr geplantes Museumspark-Programm hier beginnt. Daher ist neben dem Zentrum für Besucherinformation auch die Realisierung von hochwertiger und dennoch erschwinglicher Gastronomie von Bedeutung.



Westlicher Promenadenring in Dresden

Western Promenade Ring in Dresden

Auslober/Organizer
Landeshauptstadt Dresden

Koordination/Coordination
Schubert · Horst Architekten Partnerschaft, Dresden

Wettbewerbsart/Type of Competition
Nicht offener einstufiger Wettbewerb mit vorgeschaltetem EWR-offenen Bewerbungsverfahren zur Auswahl von 20 Teilnehmern sowie 5 Zuladungen

Teilnehmer/Participant
Landschaftsarchitekten

Beteiligung/Participation
23 Arbeiten

Termine/Schedule

Tag der Auslobung	15. 10. 2015
Bewerbungsschluss	23. 11. 2015
Abgabetermin	17. 03. 2016
Preisgerichtssitzung	25. 05. 2016

Fachpreisrichter/Jury
Ursula Hochrein, München (Vors.)
Gabriele Kiefer, Berlin
Cornelius Scherzer, Hochschule für Technik und Wirtschaft, Dresden
Till Rehwaldt, Dresden

Sachpreisrichter
Heiner Baumgarten, Umweltbetrieb Bremen
Detlef Thiel, Amt für Stadtgrün u. Abfallwirtschaft
Stefan Szuggat, Stadtplanungsamt Dresden

Preisgerichtsempfehlung/
Recommendation by the Jury
Das Preisgericht empfiehlt dem Auslober einstimmig den ersten Preisträger mit der Realisierung zu beauftragen.

1. Preis/1st Prize (€ 22.000,–)
plancontext gmbh landschaftsarchitektur, Berlin
Christian Loderer · Uwe Brzezek
Mitarbeit: Lukas Bucher · Finn Sommer
Elisabeth Stieger

2. Preis/2nd Prize (€ 16.500,–)
Planorama Landschaftsarchitektur, Berlin
Maik Böhmer
Mitarbeit: Mareen Leek · Fabian Karle
Franziska Albrecht · Maria Complova
Visualisierung: monokrom, Hamburg
Tim Erdmann

3. Preis/3rd Prize (€ 11.000,–)
geskes.hack Landschaftsarchitekten, Berlin
Christof Geskes · Stefan Hack · Steve Raschke
Fachber.: Ing.-Büro Kraft, Berlin

4. Preis/4th Prize (€ 5.500,–)
sinai Ges. von Landschaftsarchitekten, Berlin
AW Faust
Mitarbeit: Sophie Bejanin · Heyden Freitag
Sarah Gnosa · Ingmar Jorgowski
Denis Shikalov · Lene Zingenberg
Fachber.: Jens Gehrcken

Wettbewerbsaufgabe
Im Planungsleitbild Innenstadt der Landeshauptstadt Dresden wurde die Anlage eines Promenadenrings um den Altstadtkern als eines der strategischen Planungsziele eschlossen. Demnach soll der ehemalige, im 16. Jhd. entstandene und im 19. Jhd. niedergelegte Festungsring – ein heute überwiegend durch den Verkehr geprägtes Band um die Altstadt, zu einem Freiraum hoher Aufenthaltsqualität entwickelt werden.
Entstehen soll ein Stadtboulevard mit Alleen und Wasserflächen herausgehoben gestalteten Freiräumen, in dessen Verlauf sich die einzelnen Plätze als eigenständige Stadträume abzeichnen. Wichtige historische Elemente des Stadtgrundrisses, wie die Wallanlagen und Bastionen sollen bei der Umgestaltung markiert werden.
Zu entwerfen ist der zwischen Dippoldiswalder Platz und Postplatz gelegene westliche Abschnitt des Promenadenrings um die Altstadt Dresdens, an den südlich der teilweise bereits hergestellte Ring-Abschnitt des Dr.-Külz-Ring grenzt und der nördlich in den Freiraum der Zwingeranlagen mündet. Entstehen soll ein begrünter Freiraum, der parallel zur boulevardartigen Wallstraße dem Promenieren und dem erholsamen Aufenthalt dient. Das Potenzial der westlich der Marienstraße gepflanzten doppelreihigen Baumallee sollte erhalten bleiben und in nördlicher Richtung ergänzt werden. Die nördlich gelegene Platzfläche zwischen Annen- und Freiberger Straße, die in der ursprünglichen Bemessung des Promenadenrings eine Reminiszenz an die Bastion Saturn aufnehmen sollte, kann einer Überprüfung unterzogen werden.
Für den Postplatz, der im Herbst 2015 mittels Baumpflanzungen und in potenziellem Ersatz der Pflanzbeete eine „grüne Schicht" erhält, sollen unter Berücksichtigung der nicht reversiblen befestigten Platzfläche, der Leuchten, des Wasserspiels, der sog. Käseglocke (runder Pavillon) sowie der Nutzungsanforderungen der Anrainer und des auf der Platzfläche definierten Marktes, Angebote des Verweilens konzipiert werden.
Finales städtebaulich-freiraumplanerisches Ziel ist es, eine stadtverträgliche Harmonisierung der großen Verkehrsanlagen der 1960er und 1970er Jahre, die Anlage einer geschlossenen Promenade in Adaption der ehemaligen Wallanlage um den Kern der Stadt zu erhalten.

Competition assignment
Within the inner city planning strategy of Dresden it was decided to develop a promenade ring around the old city centre. The old ramparts shall become a green area with alleys and ponds. Important historical elements shall be marked. The section between Dippoldiswalder- and Postplatz shall become a green space with the existing tree avenue west of Marienstraße and new leisure facilities for the Postplatz. The traffic facilities from the 60s and 70s shall be transformed to a city-friendly closed promenade adapting the former ramparts.

Mehr Wettbewerbe zu diesem Thema finden Sie in unserem Themenbuch 17 Gestaltung von Straßen und Plätzen
www.wa-journal.de

1. Preis / 1st prize plancontext gmbh landschaftsarchitektur, Berlin

Lageplan M. 1:4.500

Auszug aus der Preisgerichtsbeurteilung
Mit einer ruhigen Rahmung aus Baumreihen entwickeln die Verfasser entlang der Marienstraße einen klaren städtebaulichen Raum, der sich deutlich an der heutigen Situation orientiert, ohne die historischen Bezüge zu ignorieren. Vor allem der nördliche Abschluss überzeugt in seiner selbstverständlichen Einbeziehung des südlichen Postplatzes, wodurch das Motiv des „grünen Bandes" eine große Präsenz entwickelt und seiner Funktion als ein Verknüpfungsraum tatsächlich gerecht werden kann. Am Dippoldiswalder Platz wird mit der Einordnung des Cafépavillons ein gelungener Umlenkpunkt gesetzt. Das leicht abgesenkte Rasenparterre ermöglicht eine multifunktionale Nutzung, sehr schlüssig differenzieren sich die Transiträume der begleitenden Wege von den Aufenthaltsflächen im Zentrum der Anlage. Insbesondere die umlaufende Einfassung mit einer Steinkante bietet eine hohe Funktionalität als Sitzmöbel, der Vorschlag einer inszenierenden Lichtinstallation erweitert den Nutzungszeitraum bis in die Nachtstunden. Mit dem intensiver bepflanzten Vorbereich der Wohngebäude entsteht ein halböffentlicher Raum, der als eine wirksame Pufferzone ausreichend dimensioniert ist.
Die historischen Spuren werden unprätentiös eingebunden. Sie sind authentisch und deutlich auffindbar, ohne jedoch als Barrieren zu wirken. Vor allem der Umgang mit dem historischen Verlauf der Bastionsmauern erscheint auf andere Situationen gut übertragbar.
Für den nördlichen Postplatz wird eine gute Balance zwischen steinernen und grünen Flächen gefunden. Die Fokussierung auf den Bereich um den Kulturkubus erscheint richtig, um dem Platz trotz der Vielfalt seiner Elemente ein größtmögliches Maß an Ruhe und atmosphärischer Qualität zu geben.
Insgesamt wird das Konzept als ein gelungener Beitrag zur Entwicklung der sehr unterschiedlichen Stadträume gewertet, der mit einem angemessenen Herstellungs- und Unterhaltungsaufwand realisierbar ist.

Boskett mit Wiesenparterre

Südlicher Postplatz

Künstlerische Beleuchtung des Wiesenparterres

Beleuchtungskonzept

Schnitt M. 1:1.000

3. Preis/3rd prize geskes.hack Landschaftsarchitekten GmbH, Berlin

Auszug aus der Preisgerichtsbeurteilung
Das Thema Promenade wird als starkes Element umgesetzt und verbindet die platzräumlichen Verknüpfungspunkte. Die Verfasser entscheiden sich gegen eine Bebauung am Dippoldiswalder Platz und setzen ein Zeichen für ökologisch wirksames Stadtgrün.
Eine der bestehenden Lindenreihen wird fortgesetzt, die andere umgepflanzt und fasst den Freiraum entlang der Marienstraße. Die differenzierte Baumpflanzung mit dem klar ausgeprägten Wasserbeckenband wird als ausreichend gliedernde Fuge zwischen Altstadt und Seevorstadt und verbindendes attraktives Element des Promenadenrings verstanden.
Das der Altstadt zugewandte Band mit im Vergleich zu den Baumreihen kleineren und locker stehenden blühenden Bäumen schafft einen wirkungsvollen Kontrast in Maßstäblichkeit und ästhetischer Wirkung im Lauf der Jahreszeiten. Die Zone hat hohe Aufenthaltsqualität und ermöglicht die Richtungsänderung von Fußgängern zwischen Altstadt und Seevorstadt.
Das Thema Bastion wird diskret, aber angemessen aufgegriffen. Die Aufnahme der Bastionskontur im Belag und ausgeformt als Sitzelement ist angemessen, erscheint in Form von Brücken über das Wasserbecken jedoch überzogen. Die Promenadenachse wird bis zur Freiherger Straße durchgezogen wobei die Überschneidung des weit nach Norden gezogenen Wasserbeckens mit dem Ort der Bastion kritisiert wird. Am Nordende bietet sich ein Übergang unter dem Hotelbau zum nördlichen Postplatz. Zunächst eröffnet sich der Blick auf den Zwinger, auf den Postplatz, dann auch auf Theater und Schloss. Der südliche Abschluss mit einem Schilfbecken wird kontrovers diskutiert. Die Verfasser entscheiden sich auf dem nördlichen Postplatz bewusst gegen horizontale Grünflächen und zusätzliche Bäume. Gestaltung und Funktionalität der eingestreuten Sitzelemente mit Bepflanzung sind weder gestalterisch noch funktional befriedigend. Die Heranführung des Promenadenrings aus Osten erfolgt durch Baumreihen am Dippoldiswalder Platz. Ob der lichtungsartige Freiraum mit Pflanzenbecken am Südende des Wasserbandes ein hinreichend tragfähiger Umlenkpunkt ist, wird kontrovers diskutiert.
Die wesentlichen und dauerhaften Elemente wie Wasserbecken, Baumreihe setzen einen sinnvollen Rahmen, erlauben jedoch flexible Anpassung an sich ändernde Nutzungsanforderungen.
Die Arbeit ist im Hinblick auf das Thema der Ausbildung des Promenadenrings ein unkonventioneller und in seiner Gestaltungsintensität an dieser Stelle gut durchdachter, angemessener Beitrag.

Lageplan M. 1:4.500

Sitzskulptur am Postplatz

Perspektive Wasserachse

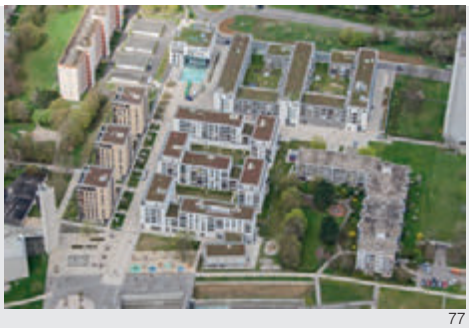
Querschnitt M. 1:500

Platz am Schilfbecken – Pflanzenkläranlage

Detailansicht M. 1:500

wa wettbewerbe weiterverfolgt

Luftfotos wa wettbewerbe aktuell 70



77

81

Wettbewerbe weiterverfolgt

68 Zwischenberichte – wettbewerbe weiterverfolgt

70 Hauptverwaltung der Dt. Rentenversicherung Braunschweig-Hannover in Laatzen

73 Erweiterung des Résidence Palace für den Rat der Europäischen Union in Brüssel

77 Fasanenhof/Europaplatz 20, Stuttgart

80 „Wohnen in allen Lebensphasen“ Am Rainenbichl in Oberammergau

81 Firma Philipp Hafner GmbH & Co. KG in Fellbach

84 Thema Keramikfassaden

Mehr Wettbewerbe finden Sie unter www.wa-journal.de

Hauptbahnhof Stuttgart

Wettbewerbsdokumentation siehe wa 9/1997
Preisgruppe: Ingenhoven · Overdiek · Kahlen und Partner, Düsseldorf

Das Projekt „Stuttgart 21“ sieht die Verlegung der neuen Gleise bis zu 12 m unter dem bisherigen Gleisnetz vor, während das von Paul Bonatz und Friedrich Eugen Scholer 1922 erbaute, denkmalgeschützte Bahnhofsgebäude erhalten bleibt. Der Bahnhof bildet den Kern der weiteren Stadtentwicklung sowie die Schnittstelle von altem und neuem Herzen der Stadt. Er verleiht Stuttgart eine engere Anbindung an Europa und darüber hinaus eine neue Stadtmitte, denn der Schlossgarten – das grüne Herz und die wichtigste öffentliche Grünanlage Stuttgarts – wird über dem neuen Bahnhof erweitert. ingenhoven architects haben den Wettbewerb 1997 gewonnen. Der von ingenhoven architects entworfene neue unterirdische Bahnhof besticht insbesondere mit Helligkeit und einer visuellen Offenheit, die Ästhetik und Sicherheitsvorteile verbindet. Tagsüber wird die Bahnhofshalle mittels großer Lichtaugen mit natürlichem Licht beleuchtet. Zugleich kommunizieren die Lichtaugen die Präsenz des unterirdischen Bahnhofs an die Passanten darüber. CO_2-Emissionen werden durch intelligenten Einsatz natürlicher Energien und Ressourcen vermieden. Der „Null-Energie-Bahnhof“ benötigt keine Energiezufuhr für Heizung, Kühlung oder mechanische Belüftung, sondern nutzt Wärme aus dem Grundwasser und Luftströme in den Tunneln. Darüber hinaus ist eine eigene Energieerzeugung mit Solarmodulen auf dem Dach des Bahnhofsgebäudes vorgesehen. Die Fertigstellung soll 2021 erfolgen.

Wettbewerbsrendering

Wettbewerbsrendering

Luftfoto wa wettbewerbe aktuell

Stadtteilzentrum und Stöckener Markt, Hannover

Wettbewerbsdokumentation siehe wa 5/2014
1. Preis: AllesWirdGut Architektur ZT GmbH, Wien

Das Gebiet um den Stöckener Markt in Hannover soll städtebaulich neu geordnet und zu einem attraktiven Stadtteilmittelpunkt aufgewertet werden. Das Kernstück soll dabei ein Neubau sein, der neben der Stadtteilkulturarbeit auch zwei weitere Einrichtungen aus dem Stadtteil (Leckerhaus und Stadtteilladen) aufnehmen wird, um so zum sozialen und kulturellen Mittelpunkt der Menschen in Stöcken zu werden. Diesen Wettbewerb haben AllesWirdGut Architektur ZT GmbH aus Wien im März 2014 gewonnen. Sie bearbeiten dieses Projekt in engster Zusammenarbeit mit dem Berliner Büro Formation-A. Im Sommer 2014 folgte eine Überarbeitung des Entwurfs, um die Effizienz des Projekts zu verbessern und die erweiterten Nutzungsanforderungen zu klären. Eine Überarbeitung der materiellen Erscheinung erfolgte zu Gunsten der Ausbildung der Außenwände in Klinkermauerwerk. Nach dieser Überarbeitung wurde Formation-A/AllesWirdGut mit der weiteren Planung bis Leistungsphase drei und der Erstellung der HU-Bau beauftragt. Nach der Prüfung dieser Haushaltsunterlage Bau, wurden sie mit den weiteren Leistungsphasen beauftragt und befinden sich im Moment in der Ausführungsplanung. Ab Mitte März 2016 erfolgte der Abriss des bestehenden Gebäudes. Die Baustelle für den Neubau wird ab August 2016 starten. Eine Fertigstellung ist für Herbst 2017 geplant.

Erweiterung des Résidence Palace für den Rat der Europäischen Union in Brüssel

New headquarters of the Council of the European Uniion, Brussels

Architekten/Architects
Philippe SAMYN and PARTNERS,
architects & engineers, Brüssel
Lead and Design Partner
Studio Valle Progettazioni, architects
Buro Happold, engineers

Design Partner
Dr Ir Ridder Philippe SAMYN

Directors
Benedetto Calcagno · Thierry Henrard
Åsa Decorte · Denis Mélotte
(Philippe SAMYN and PARTNERS)
Piera Bisignani (Studio Valle Projettazioni)

Associate Partners
Jean-Charles Puechblanc · Mehdi Chtourou

Collaborators
Z. Aparicio Zornoza · L. Barbarito · C. Bastin
M. Belova · J. Bomtemps · A. Bries
B. Capelle · I. Carton de Tournai · J. Ceyssens
Y. Chen · A. Chichizola · A. Coelhoz · R. Van Colenberghe · F. De Costanzo · A. Dall'albero
F. Defrenne · A. De Gottal · X. Delpire
G. Denadai · N. Duvivier · A. Escalier
M. Farinella · D. Ferier · L. Ferreira · R. Fichant
A. Galatopoulou · A. Gourine · S. Greco
D. Gundes · R. Igual · O. Jottard · B. Lacassagne
G. Larizza · O. Lengyel · C. Leonard · S. Lo Castro
G. Lorini · G. Pato Mendes · A. Maccianti
I. Massa · M. Milic · T. Naessens · M. Naudin
M. Nyberg · M. Optiz · H. Öztürk · P. Parisi
N. Pramaggiore · G. Santarossa Cestari
S. Sticchi · C. Stuerebaut · G. Tan · S. Van Der Meer · R. Van Lammeren · F. Verrier · B. Vleurick † partner (Philippe SAMYN and PARTNERS)
A. Amoroso · M. Celani · R. Cecchini · M. Garofalo
F. Gasperi · C. Marani · M. Scuncio · G. Silva
Baticam · A. Toppi · P. Vacatello (Studio Valle Projettazioni)

Pictural integration Georges Meurant

Fachplaner/Engineers
Structural engineering
Study phase: Buro Happold
with Philippe SAMYN and PARTNERS
Execution studies and site direction
Philippe SAMYN and PARTNERS
with Ingenieursbureau Meijer
and Setesco

MEP engineering
Study phase: Buro Happold
with Philippe SAMYN and PARTNERS
Execution studies and site direction
Philippe SAMYN and PARTNERS
with FTI – Flow Transfer International

Technical control
SECO scrl/cvba, Brüssel

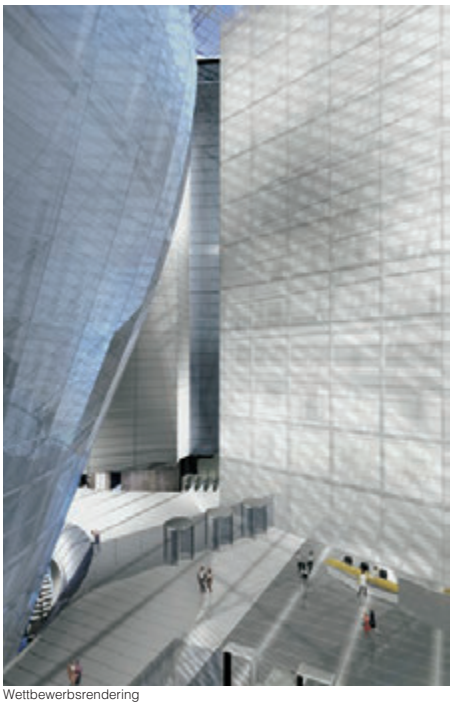
Bauherr/Client
Belgian Buildings Agency, Brüssel

Standort/Location
Rue de la Loi, n°155, Brüssel, Belgien

Projektdaten/Technical Data
Wettbewerbsdokumentation siehe wa 12/2005
Platzierung des Wettbewerbsentwurfes 1. Preis
Bauzeit April 2008 – Mai 2016
superstructure 53.815 sqm
including 9.271 sqm conference rooms,
27.163 sqm offices, 3.370 sqm press rooms,
8.375 sqm ceremonial rooms and restaurants
infrastructure 17.184 sqm
Budget € 240 Mio.

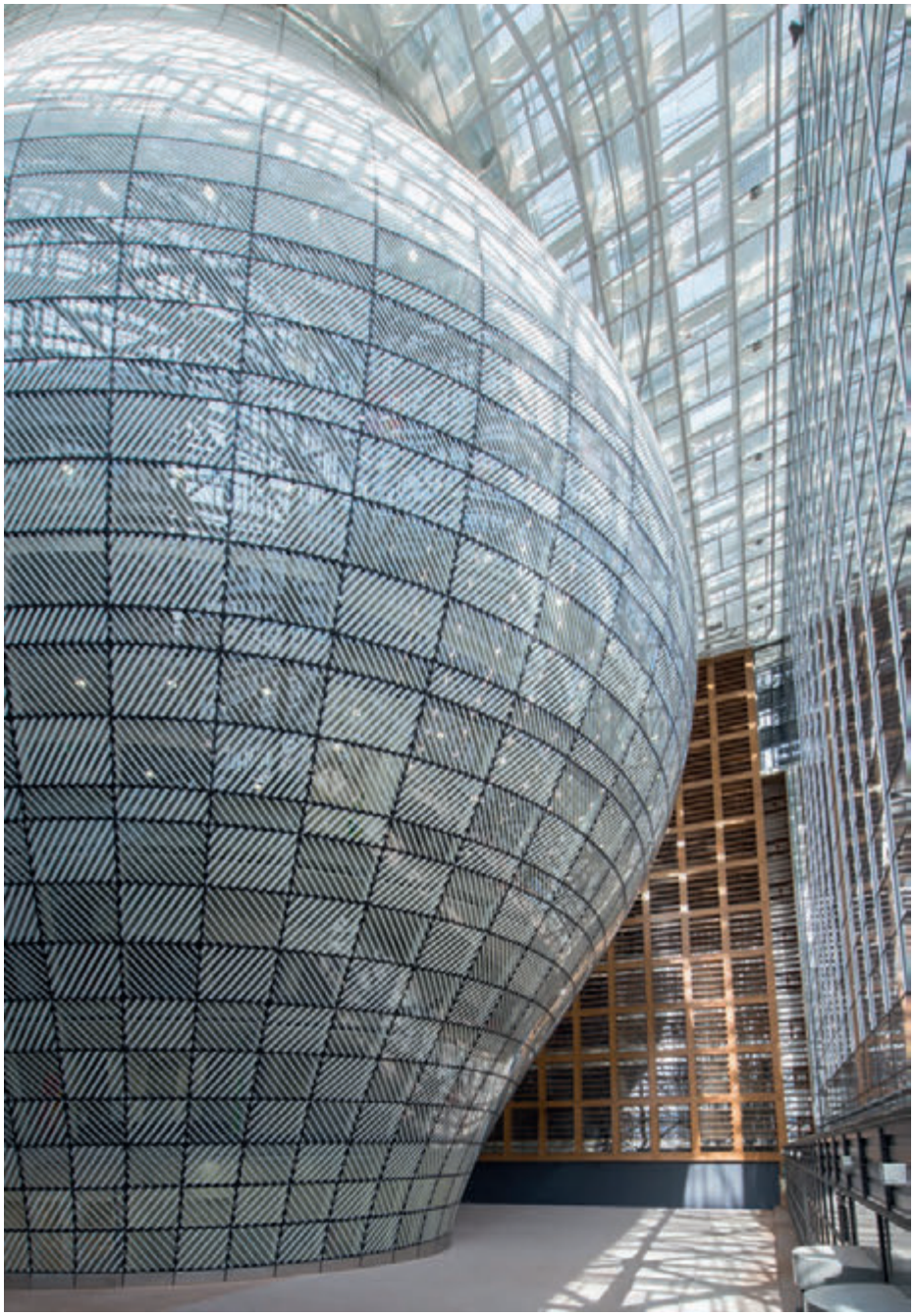
Fotos/Photographs
Marie-Françoise Plissart · Thierry Henrard
Quentin Olbrechts
© all Philippe SAMYN and PARTNERS
architects & engineers,
Lead and Design Partner
Studio Valle Progettazioni architects
Buro Happold Limited engineers.

Nordansicht Wettbewerbsentwurf


Wettbewerbsrendering

Quentin Olbrechts

Quentin Olbrechts



Marie-Françoise Plissart

Comments of the architects

As a consequence of 2004 European enlargement, the Justus Lipsius building becomes too small for the council of the European Ministery (hereafter named the Council). According to the treaty of Nice all European Council sessions are held in Brussels, which also generates new real estate needs. In order to respond to those, the Belgian State offered the Council to cede block A from the complex "Residence Palace" to make it the future seat of both the European Council and the Council, once this building renovated and adapted to its future owners' needs.

The Residence Palace was built between 1922 and 1927 at the initiative of the financier Lucien Kasin and designed by the Swiss architect Michel Polak. The complex is a collective housing experiment under the form of luxurious service flats located next to the city centre. The project will only have a short commercial success and after World War II, the art deco building is converted into ministerial offices by the Belgian State. An extension with a new facade was built in the years '60, behind the original building in front of the rue de la Loi – Wetstraat. Later in the years '80, the Eastern wing is demolished in order to erect the Justus Lipsius building, current seat of the Council.

The original facades, as well as the entrance halls and the corridors on the ground floor are today listed as part of the Belgian cultural heritage.

According to urban planning regulations, the building is extended on the North-East side by two new facades to transform its current "L" shape into a "cube". This outer area is converted into a glass atrium protecting from the urban dust. It covers the principal entrance as well as a new lantern-shaped volume incorporating the conference rooms.

The shape of this volume follows the minimal required surface for each type of room, as for example the press room (level +1), the smallest 50-persons dining room (level +11), the largest meeting room enabling 250 persons meetings (level +5) and other meeting rooms. Each level of this volume has an elliptic plan with different dimensions but the same centre and the same principal axis.

The structure of this object is rigorously symmetrical although it does not appear so.

The new double facade, made of a harmonised patchwork of re used old wooden windows with simple crystal like single glazing (from the different European countries) provides the necessary acoustic barrier from the traffic noise of the Rue de la Loi – Wetstraat and it also offers a first thermal insulation for the inner space. This new façade will be both a practical and philosophical statement about the re-use of these traditional constructions elements, expressing the European diversity of cultures.

Moreover, the council wishes this building to be from all points of view an example as far as sustainable development is concerned. This wish is displayed in many aspects of the architectural and technical design.

„Wohnen in allen Lebensphasen“ Am Rainenbichl in Oberammergau

Architekten/Architects
Breining + Buchmaier Architekten, München

Landschaftsarchitektur
heide-marie eitner, München

Fachplaner/Engineers
Tragwerk
1. BA: Bauart Konstruktion, München
2. BA: Frühholz + Wörmann, Garmisch-Partenk.

HLS-Planung
1. BA: Ing.-Büro Trieb, Mühldorf
2. BA: Ing.-Büro Grasegger, Garmisch-Partenk.

Elektro
1. BA: Ing.-Büro Trieb, Mühldorf
2. BA: Ing.-Büro Klingler, Benediktbeuren

Bauphysik
Müller – BBM, München

SiGeKo
Ingenieurbüro G. Kuba, Oberau

Brandschutz
Ingenieurbüro OSS, Penzberg + Tutzing

Bauherr/Client
Graf von Deym'sche Immobilien GmbH

Projektleitung
HvR Consulting & Projektmanagement

Standort/Location
Ettaler Straße 57 · 82487 Oberammergau

Projektdaten/Technical Data
Wettbewerbsdokumentation siehe wa 8/2007
Platzierung des Wettbewerbsentwurfes 1. Preis
Bauzeit 1. + 2. BA 2010 – 2015
91 Wohnungen, Wohnfläche insges. 6.554 m²
Umbauter Raum 31.349 m³

Fotos/Photographs Peter Breining

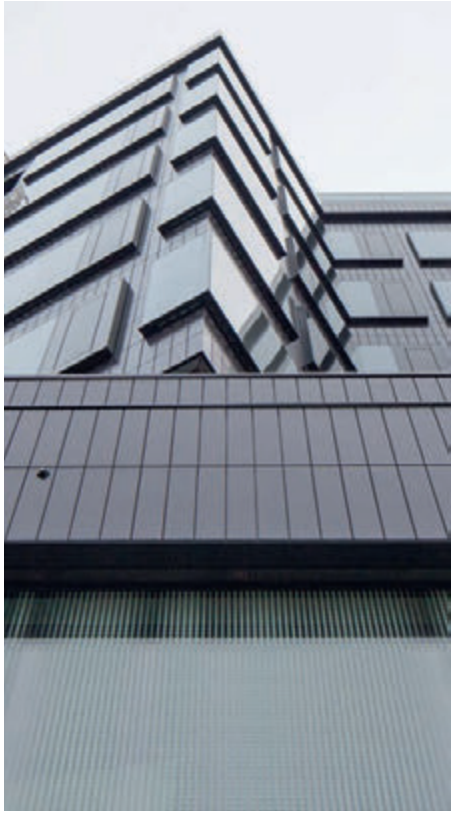
Kommentar der Architekten
Entwurf und Gestaltung der Wohnsiedlung sind inspiriert durch den voralpenländischen Landschaftsraum und seine Bautradition. So ist die Fassadengestaltung als abstrahierter „Abdruck“ der alpinen Vegetationsstufen entwickelt. Das städtebauliche Konzept wird geprägt durch einen zentralen Spiel- und Grünanger, der mit ortstypischen Gebäudetypologien gefasst wird. Während die nordseitigen Gebäudezeilen eine Zäsur zur heterogenen Bestandsbebauung schaffen, öffnen sich die südseitigen Winkelhofhäuser zum Ortsrand. In der Sichtachse der Ortseinfahrt steht das neue Gemeinschaftshaus an der Schnittstelle zwischen Ort und neuer Siedlung, als sozialer Treffpunkt für alle Bewohner. Der Einsatz von Materialität und Technik folgen dem Prinzip der Tradition und Nachhaltigkeit. Dafür stehen Putz- und Holzflächen im Fassadenbereich sowie die Ziegelbauweise mit Holzdachstuhl als Tragkonstruktion. Die Energieversorgung erfolgt über Holzpelletanlagen. Die Gesamtanlage wurde barrierefrei geplant.

Wettbewerbsmodell

1. BA 2. BA

FIFA World Football Museum, Zürich

Der Welt-Fußballverband FIFA eröffnete im März 2016 sein FIFA World Football Museum für Besucher und insbesondere die weltweiten Fußballfans. Was am Tessinerplatz – im Herzen der Schweizer Metropole Zürich entstand, ist in seiner baulichen, architektonischen Gestaltung und seinem Nutzungskonzept als exklusiv und einzigartig anzusehen.
Ausgehend vom Haus zur Enge, 1974 beginnend vom Architekten Werner Stücheli als Geschäftshaus realisiert, wurde das Objekt ab dem Frühjahr 2013 von SAM Architekten und Partner AG auf seine neue Bestimmung hin teils rückgeführt und verdichtet, teils baulich ergänzt und aufgestockt.
Die Welt des Fußballs, präsentiert vom Weltverband FIFA, erschließt sich eindrucksvoll vom Untergeschoss bis in den 1. Stock in drei Ausstellungsebenen. Mit insgesamt 3.000 Quadratmetern Fläche, davon 1.500 Quadratmeter öffentlich zugänglich als Sportsbar, Bistro, Cafébar und Museumsshop, dazu noch ein Event- und Seminarbereich, vertieft der Komplex die Faszination Fußball für jeden Besucher. Zusätzlich werden fünf weitere Stockwerke mit Wohn- und Büroflächen und der zweigeschossige Aufbau mit weiteren exklusiven Wohnungen genutzt. Der Einsatz neuester energetischer Konzepte bei Gebäudetechnik, Ausbauten und Fassade bis hin zu einer Leitung zum Zürichsee gibt dem Gebäude auch unter diesem Aspekt eine Alleinstellung.
Der polygonale Bau fasziniert durch seinen verschachtelten Baukörper, der ihn aus jeder Sicht für den Betrachter neu erleben lässt. Diese Lebendigkeit und Auflösung des Volumens von ca. 81.400 Kubikmetern inklusive der vier Untergeschosse konturieren großzügige symmetrisch angeordnete Fensterflächen und innen liegende Loggien, weiterhin der auskragende Teil des Museums, das als Basement mit umlaufenden, durchgehenden Fensterbändern wahrgenommen wird.
Als kongeniales Element dazu sorgt die Fassadenkeramik von NBK Keramik, verbaut mit einem relativ kleinen Plattenformat in streng geometrischer Anbringung, für elegante Klarheit, farbliche Geschlossenheit und ein natürliches Wechselspiel in der Wirkung von Licht und Schatten. Während die Glasurfarbe in Aubergine, als 2-Brand-Glasur aufgebracht, bei bewölktem Wetter sehr dunkel erscheint, überführt sie das Sonnenlicht in ein sehr lebendiges und strahlendes Keramik-Universum. Die Plattenelemente erfüllen gleichzeitig als Naturmaterial aus gebrannter Erde die Forderung an eine nachhaltige Bauweise. Die angestrebte Einheit der Fassade unterstützt die realisierte Kantenglasur, die störende Farbeinflüsse gar nicht erst aufkommen lässt. Die gesamte Optik der Keramikplatten – trotz des relativ kleinen Formats – erscheint so wie aus einem Guss. Als zusätzliche Maßnahme für diesen Eindruck wurde die 3-D-verstellbare Unterkonstruktion schwarz eloxiert, um auch den Hintergrund so neutral und unauffällig wie möglich zu halten. So trägt die Keramikfassade der nordrhein-westfälischen Keramikspezialisten NBK unübersehbar in Zürich dazu bei, dass mit dem FIFA World Football Museum für die Erfolgsgeschichte des internationalen Fußballs eine würdige Stätte geschaffen wurde.

Arch.: SAM Architekten und Partner AG
Fotos: Gasser Fassadentechnik/Podbielski

NBK Keramik GmbH
info@nbk.de
www.nbk.de